

SPIELZEIT

2026–27

JOSEFSTADT

PRESSEKONFERENZ

PRESSEKONTAKT: CATI ENDLER
E-MAIL: C.ENDLER@JOSEFSTADT.ORG
TEL.: +43 1 42700-294

Sehr geehrte Redakteurin!

Sehr geehrter Redakteur!

Nun ist es so weit! Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung freue ich mich sehr, Ihnen unseren Spielplan für die Saison 2026/27 zu präsentieren. In dieser Vorbereitungsphase haben wir uns gefragt: wofür steht die Josefstadt heute? Die Josefstadt trägt als das älteste bestehende Theater Wiens ein bedeutendes kulturelles Erbe – und jedes Erbe verpflichtet: zur Auseinandersetzung, zur Haltung und zur Verantwortung.

Im Zentrum steht österreichisches und zeitgenössisches Literaturtheater:

Auch künftig werden Autoren wie Arthur Schnitzler, Johann Nestroy oder Peter Turrini ihren festen Platz im Spielplan haben. Gleichzeitig bringen wir neue, zeitgenössische Theaterstücke von Gegenwartsautorinnen und -autoren auf die Bühne. So werden Sie prominente Autorinnen wie Yasmina Reza oder die Erfolgsautorin Suzie Miller entdecken, genauso wie die österreichische Autorin Teresa Präauer oder den amerikanischen Broadway-Autor Peter Danish, in dessen neuem Stück „Letzte Runde“ („Last Call“) die fiktive Begegnung zwischen den Musikgiganten Karajan und Bernstein in Wien erzählt wird.

Im Sinne Max Reinhardts ist und bleibt die Josefstadt ein großes Schauspieler*innentheater:

Die Eröffnungspremiere „Komödie der Verführung“ von Arthur Schnitzler ist ein großes Ensemblestück mit vielen bekannten, aber auch neuen Schauspieler*innen, wie z.B. Joseph Lorenz, Nils Arztmann, Johanna Mahaffy, Ulli Maier und Lili Winderlich. In Turrinis „Der tollste Tag“ werden Sie Claudius von Stolzmann als Figaro an der Seite von Maria Köstlinger und Raphael von Bargen erleben. In Nestroys „Mädl aus der Vorstadt“ finden Sie u.a. in den Komödienrollen Robert Meyer, Juergen Maurer, Alexandra Krismer und Martina Stilp – und Der Nino aus Wien als Musiker und Schauspieler. Die bekannte Film- und Fernsehschauspielerin Verena Altenberger ist in der Österreichischen Erstaufführung von „Inter alia“ nach langer Zeit wieder auf der Bühne zu sehen. Der Regisseur Jossi Wieler wird mit André Jung, Lukas Holzhausen und Olivia Grigolli einen besonderen Ernst-Jandl-Abend kreieren. Michael Dangl verkörpert den „Geizigen“ von Molière und Günter Franzmeier werden Sie mit Nikolaus Habjans Klappmaulpuppen in Canettis „Blendung“ bestaunen können.

Die Josefstadt vernetzt sich lokal und international:

Wir werden das Theater in der Josefstadt mit all seinen Bühnen als Ort des freien und kreativen Spiels weiter öffnen – für neue Perspektiven und für internationale Impulse. So sind wir seit Kurzem Mitglied des ETC (European Theatre Convention), wo es um internationalen Austausch und Koproduktionen geht. Viele Kooperationen verbinden uns noch stärker mit der Stadt und seinen Institutionen, wie dem Konzerthaus oder dem Jüdischen Museum. Das Ziel: Eine Josefstadt, die nicht nur im 8. Bezirk verankert ist, sondern in die ganze Stadt und darüber hinaus ausstrahlt. Die Kammerspiele im 1. Bezirk werden sich zugleich als das „Broadway-Theater“ Wiens profilieren: mit musikalischen Revuen, zeitgenössischem Unterhaltungstheater und Komödien – lustvoll, sinnlich und mit Haltung.

Die Josefstadt bricht auf zu neuen Ufern

Das neue Corporate Design ist ein Zusammenspiel aus Tradition und Moderne. Wir wollen die Kontinuität genauso wie neue Akzente mit neuen „Farben“ und einer neuen Schrift vermitteln. Wir stärken die Dachmarke „Josefstadt“ und behalten die Bezeichnungen „Theater in der Josefstadt“ und „Kammerspiele der Josefstadt“ bei. In der neuen Spielzeit wird die Theatervermittlung erstmals als eigener Bereich in der Josefstadt etabliert. Unter Theatervermittlung verstehen wir einen deutlich intensiveren Kontakt zu bestehendem und neuem Publikum. Unsere Angebote richten sich an alle Menschen, die Theater in ihren Alltag integrieren möchten.

Mit neuen Regisseurinnen und Regisseuren werden auch neue Ästhetiken in die Josefstadt einziehen: Ildikó Gáspár, Stefan Pucher, Jossi Wieler, Daniela Löffner, Guy Ben-Aharon, Anna Stiepani, Oliver Reese, Mira Stadler, Dominique Schnizer, Dominic Oley, Ruth Brauer-Kvam, Nikolaus Habjan, Max Lindemann, Cosmea Spelleken und Tina Lanik.

Die Suche nach Partnerschaften, Vernetzungen und Austausch wird ein wesentlicher Teil der neuen Josefstadt sein, um sich künstlerisch immer wieder neu zu erfinden, um das Theater in die Stadt zu öffnen und das Theater international zu positionieren. Gastspiele mit dem Berliner Ensemble, wie „De Profundis“ mit Jens Harzer, die verstärkte Zusammenarbeit mit Regisseurinnen und Regisseuren aus dem internationalen Raum genauso wie Kooperationen mit Kulturinstitutionen Wiens oder dem Carinthischen Sommer gehören programmatisch in den Spielplan.

Unser Theater ist kein Rückzugsort aus der Welt, sondern ein Ort, an dem die Fragen der Gegenwart verhandelt werden. Gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung, sozialer Spannungen und politischer Verunsicherung braucht es Räume, in denen differenziert gedacht, gestritten, gelacht und hinterfragt werden kann. Die Josefstadt soll ein solcher demokratischer Raum sein: offen, widersprüchlich, lebendig. Dabei leiten uns unsere demokratischen Werte, die Vielfalt der Stimmen und die Offenheit zum Dialog – nach innen, um eine respektvolle Zusammenarbeit mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, wie auch nach außen, zu unserem Publikum.

Ich freue mich sehr darauf, Sie im Theater in der Josefstadt begrüßen zu dürfen.

Ihre

Marie Rötzer

Künstlerische Direktorin
Theater in der Josefstadt

Programm übersicht

- THEATER IN DER JOSEFSTADT
- KAMMERSPIELE DER JOSEFSTADT

- 03.09.2026 Komödie der Verführung
- 05.09.2026 Der tollste Tag
- 01.10.2026 Romeo und Julia
- 15.10.2026 Letzte Runde
- 12.11.2026 Das Mädl aus der Vorstadt
- 03.12.2026 Guten Abend, Herr Morgan!
- 17.12.2026 Inter alia
- 21.01.2027 Glücklich die Glücklichen
- 30.01.2027 Aus der Fremde / Ellis Island
- 25.02.2027 Eine blassblaue Frauenschrift
- 11.03.2027 Die Glasmengerie
- 03.04.2027 Der Geizige
- 29.04.2027 Carmen darf nicht platzen
- 20.05.2027 Die Blendung

**DIE
PREMIEREN
UND
WIEDER-
AUFNAHMEN**

Premieren

Komödie der Verführung (von Arthur Schnitzler)

Schnitzlers selten gespieltes Stück, in dem Lebenshunger und Überdruß, Humor und Verzweiflung nebeneinanderstehen, zeichnet ein Bild, das erschreckend heutig scheint. In der Inszenierung der ungarischen Regisseurin Ildikó Gáspár werden musikalische Partien aus dem Operettenrepertoire eine besondere Rolle spielen. Sie ergründet die eskapistische Operettenseligkeit einer Gesellschaft, unter deren glitzernder Oberfläche die Risse einer ganzen Epoche hervortreten, einer Gesellschaft kurz vor ihrem moralischen und historischen Zusammenbruch. Mit Robert Joseph Bartl, Johanna Mahaffy, Joseph Lorenz, Ulli Maier u.a.

Romeo und Julia (von William Shakespeare)

„Romeo und Julia“ ist die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Welt. In seiner Bearbeitung bleibt der Schweizer Autor Lucien Haug im Shakespeare'schen Versmaß und schafft eine zeitgemäße Fassung über eine junge, naive und überbordende Liebe in einer von Feindschaft und Hass verzerrten Welt. Regisseur Stefan Pucher, vielfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen, ist u. a. für seine sinnlich-spielerischen Shakespeare-Inszenierungen bekannt und widmet sich für das Theater in der Josefstadt erstmals diesem Stück.

Das Mädli aus der Vorstadt oder Ehrlich währt am längsten

(Posse in 3 Akten von Johann Nestroy)

Nestroys Posse ist ein witzreiches Liebes-Verwirrspiel, das soziale Abhängigkeiten und bürgerliche Doppelmoral sichtbar macht. Mit Dominique Schnizer wird sich ein ausgewiesener Kenner des Nestroy'schen Kosmos dieses Klassikers annehmen. Mit feinem Gespür für das Original, für Tempo und leise Hintergründigkeit schärft er den Blick auf Nestroys treffsichere Komik und auf die erstaunlich zeitlosen gesellschaftlichen Mechanismen, die darin zum Vorschein kommen. Für Musik und eine Neufassung der Couplets sorgt Der Nino aus Wien (er wird auch als Schauspieler live dabei sein), dessen ureigene Mischung aus Wienerlied, „Hirschstettner Soul“ und poetischer Alltagsbeobachtung der Posse eine heutige Klangfarbe verleiht. Ein Nestroy für alle Generationen mit Der Nino aus Wien, Juergen Maurer, Robert Meyer, Martina Stilp, Alexandra Krismer, Ulrich Rheinhaller u.a.

Inter alia (von Suzie Miller)

Österreichische Erstaufführung

Mit ihrem Drama „Prima Facie“ schuf Autorin Suzie Miller einen Welterfolg. Auch die Uraufführung von „Inter alia“, ein brisantes Stück über einen Me-too-Fall im Anwaltsmilieu, in London wurde sowohl von Presse als auch vom Publikum gefeiert. Nun kommt „Inter alia“ in der Regie von Daniela Löffner als österreichische Erstaufführung auf die Bühne des Theaters in der Josefstadt. Mit Verena Altenberger, Nils Arztmann und Raphael von Bargaen.

Premieren

Aus der Fremde / Ellis Island

(von Ernst Jandl / Georges Perec)

Dieses sehr persönliche Theaterstück, in seiner theatralen Form als Sprechoper angelegt, verbindet der renommierte Schweizer Opern- und Schauspielregisseur Jossi Wieler mit einem Text des 1936 geborenen französischen Autors Georges Perec, der für seine skurrilen Sprachexperimente bekannt ist. Der „Textaushorcher mit feinem Sinn“ (Andreas Klauel) formt aus Geschichten über Heimat und Fremde, Identität und Verlust eine musikalisch-theatrale Partitur. Es spielen der luxemburgische Schauspieler André Jung, die „Marthaler-Spielerin“ Olivia Grigolli und Lukas Holzhausen.

Eine blassblaue Frauenschrift (von Franz Werfel)

Franz Werfel schrieb „Eine blassblaue Frauenschrift“ 1940 im Exil als scharfsinnigen Rückblick auf die Gesellschaft der 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts kurz vor ihrem moralischen Kollaps. Regisseur und Intendant des Berliner Ensembles Oliver Reese hat Werfels Text für die Bühne dramatisiert und seziert dabei das Spannungsverhältnis zwischen äußerem Glanz und innerer Verunsicherung in einem Lebensentwurf, der stabiler erscheint, als er tatsächlich ist. Mit Nils Arzmann, Nikolai Gemel, Silvia Meisterle, Martin Niedermaier u.a.

Der Geizige (Molière)

In „Der Geizige“ hat Molière eine meisterhafte Persiflage auf den Typus des reich gewordenen, dabei aber engherzig gebliebenen Bürgers geschaffen, der seine lebensfrohen Kinder mit seinem Geiz unterdrückt. Die renommierte Regisseurin Tina Lanik wird in ihrer musikalischen Inszenierung aufzeigen, wie sich die Konflikte zwischen den ideell so unterschiedlich eingestellten Generationen auf komödienthafte Weise lösen lassen. Mit Michael Dangel als „Der Geizige“, Raphael von Bargen, Alexandra Krismer u.a.

Die Blendung (von Elias Canetti)

Nikolaus Habjan, vielfach ausgezeichnete Regisseur und Puppenspieler, beschäftigt sich in seinen Inszenierungen seit vielen Jahren künstlerisch mit der Zeitgeschichte Österreichs und mit autokratischen Gesellschaftsstrukturen. Für die Dramatisierung von Canettis Roman, für den er Jahrzehnte später 1981 den Nobelpreis erhielt, konnte der renommierte Schriftsteller und Psychiater Paulus Hochgatterer gewonnen werden. Eine Übernahme aus dem Landestheater Niederösterreich mit Günter Franzmeier, Julia Kreusch, Martina Stilp, Alexander Strömer u.a.

*Wiederauf-
nahmen*

Schicklgruber

Von Jan Veldman / Neville Tranter. Mit Nikolaus Habjan und Manuela Linshalm.

Hamlet

Von William Shakespeare. Mit Claudius von Stolzmann, Johanna Mahaffy, Martina Stilp u.a.

Die schmutzigen Hände

Von Jean-Paul Sartre.
Mit Nils Arztmann, Günter Franzmaier, Johanna Mahaffay u.a.

Ein deutsches Leben

Von Christopher Hampton. Mit Andrea Clausen, Lore Stefanek, Adam Benzwi u.a.

**DIE
PREMIEREN
UND
WIEDER-
AUFNAHMEN**

Premieren

Der tollste Tag (von Peter Turrini)

Beaumarchais' Komödie galt schon 1784 als politischer Skandal. Der große österreichische Autor und Dramatiker Peter Turrini schrieb sie 1972 rigoros um: als schwarze Groteske, bei der das Lachen im Halse stecken bleibt. Anna Stiepani, 2025 von der Theaterzeitschrift „Theater heute“ als Nachwuchsregisseurin des Jahres ausgezeichnet, gibt mit diesem ebenso komischen wie unerbittlichen Stoff ihr Debüt in den Kammerspielen des Theaters in der Josefstadt. Mit Maria Köstlinger, Claudius von Stolzmann uvm.

Letzte Runde – Bernstein und Karajan im Hotel Sacher (von Peter Danish)

Österreichische Erstaufführung

Das Publikum wird Zeug*in einer finalen Aussprache, in der permanente Konkurrenz, genauso aber auch gegenseitige Bewunderung Ausdruck finden. Inszeniert wird dieses Gipfeltreffen zweier legendärer Persönlichkeiten vom israelisch-amerikanischen Regisseur Guy Ben-Aharon, der sich erstmals dem Wiener Publikum vorstellt und mit „Letzte Runde“ eine ebenso heiter-musikalische wie auch nachdenkliche Geschichte über Grenzen und Größe der beiden Musiker erzählt. Mit Michael Dangl, Günter Franzmeier und Alexander Strömer.

Guten Abend, Herr Morgan! (von Teresa Präauer)

Uraufführung

Die österreichische Autorin Teresa Präauer widmet Paul Morgan eine große musikalische Revue. Hundert Jahre nachdem Paul Morgan neben den Kammerspielen geboren wurde und auf dessen Bühne seine ersten Erfolge feiert, lassen wir ihn, sein Leben und seine Kunst dort wieder auferstehen. Regisseurin Ruth Brauer-Kvam bringt diese Revue mit Morgans Sketchen und den Liedern der Kabarettkultur zwischen Wien und Berlin der Zwischenkriegszeit unterhaltsam, poetisch und mit viel Musik zur Uraufführung. Mit Susa Meyer, Martin Niedermair u.a.

Glücklich die Glücklichen (von Yasmina Reza)

Österreichische Erstaufführung

Wie kaum einer anderen Gegenwartsautorin gelingt es Yasmina Reza, die Brüche einer vermeintlich sorgenfreien Wohlstandsgesellschaft aufzuzeigen. Mit nüchterner Ironie und dem ihr eigenen schwarzen Humor erschafft sie ein weitgefächertes Panorama von Alltagsbeziehungen. Die Regisseurin Mira Stadler bringt diesen berührenden und bei aller Schonungslosigkeit auch sehr komischen Roman erstmals auf die Bühne der Kammerspiele. Mit Marcus Bluhm, Günter Franzmeier, Joseph Lorenz, Ulli Maier u.a.

Premieren

Die Glasmenagerie (von Tennessee Williams)

Tennessee Williams' „Die Glasmenagerie“ gehört zu den berühmtesten Klassikern der Theaterliteratur. Mit dem stark autobiografisch geprägten Stück wurde Williams erstmals in New York am Broadway als Dramatiker bekannt. Max Lindemann ist ein Experte für angelsächsische Stoffe des 20. Jahrhunderts, Geschichten, die von der Fremdbestimmtheit durch soziale Klassen und der Flucht in Illusionen erzählen. Nach seinen erfolgreichen Inszenierungen von Stücken US-amerikanischer Autoren wie Arthur Miller am Berliner Ensemble, John Steinbeck am Münchner Volkstheater oder Eugene O'Neill am Schauspiel Frankfurt, widmet er sich in seiner ersten Arbeit für die Kammerspiele der Josefstadt dem Werk von Tennessee Williams. Mit Maria Köstlinger u.a.

Carmen darf nicht platzen (von Ken Ludwig)

Mit „Carmen darf nicht platzen“ („Lend me a Soprano“) legt Ken Ludwig eine turbulente Farce aus dem Opernmilieu vor, gewissermaßen die weibliche Antwort auf den internationalen Komödienhit „Othello darf nicht platzen“, der an den Kammerspielen der Josefstadt über viele Jahre hinweg beim Publikum Kultstatus genoss. Dominic Oley, der zuletzt „Sherlock Holmes“ und „Der große Diktator“ mit viel Witz auf die Bühne gebracht hat, inszeniert diese temporeiche Komödie rund um Verwechslung, Täuschung und Theater auf dem Theater. Mit Alexander Absenger, Johanna Mahaffy, Susa Mayer, Claudius von Stolzmann u.a.

Wiederaufnahmen

Die Tanzstunde

Von Mark St. Germain. Mit Katharina Klar und André Pohl.

Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty

Von Ken Ludwig. Mit Michaela Klamminger, Kimberly Rydell, Claudius von Stolzmann u.a.

SOPHIA oder Das Ende der Humanisten

Von Moritz Rinke. Mit Nils Arztmann, Alma Hasun, Joseph Lorenz und Silvia Meisterle.

**DIE NEUE
THEATER-
VERMITTLUNG**

Mit der Spielzeit 2026/27 wird die Theatervermittlung erstmals als eigener Bereich am Theater in der Josefstadt etabliert. Sie versteht sich als Einladung, das Gesehene zu vertiefen, einzuordnen und in Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit zu setzen.

Die Angebote der Vermittlung richten sich an alle Menschen, die Theater auch in ihren Alltag integrieren möchten - mit Workshops, während Projekttagen, in Weiterbildungen und in Gesprächen sowie Formaten, die Verbindungen zwischen Theater und Publikum schaffen.

- THEATER IN DER JOSEFSTADT – CAMPUS
- REIN IN DIE STADT, z.B. mit Spaziergängen durch das jüdische Wien (In Kooperation mit dem Jüdischen Museum der Stadt Wien)
- EINFÜHRUNGEN & NACHGESPRÄCHE: analog und digital
- WORKSHOPS und partizipative PROJEKTE ZU INSZENIERUNGEN sowie BLICKE HINTER DIE KULISSEN

Gastspiele & Lesungen

Gastspiele und Lesungen erweitern den Spielplan der Josefstadt um besondere künstlerische Perspektiven und außergewöhnliche Begegnungen mit Literatur, Sprache und Bühne.

De Profundis von Oscar Wilde

Gastspiel des Berliner Ensembles. Mit Jens Harzer.

F.Zawrel – Erbbiologisch und sozial minderwertig

Von Nikolaus Habjan & Simon Meusburger. Mit Nikolaus Habjan

Der Hagestolz von Adalbert Stifter

Mit Philipp Hochmair und den Salonisten.

Autorinnen ins Licht!

Vier Präsentationen von vergessenen und neuen weiblichen Stimmen. Bachmann. Celan. Briefe.

Maria Köstlinger & Jürgen Maurer lesen.

Eine Koproduktion mit dem Carinthischen Sommer.

Die junge Josefstadt

Die junge Josefstadt richtet sich gezielt an junge Menschen und schafft mit vielfältigen Angeboten einen lebendigen Zugang zur Welt des Theaters. Eine Kooperation mit dem Max Reinhardt Seminar bietet jungen Talenten eine Bühne und verankert die Ausbildung Studierender fest im Theaterbetrieb. Der Abschlussjahrgang präsentiert: TONI – Eine Schulmädchen-Komödie von Gina Kraus.

→ Und auch für die kleinsten Besucher*innen bietet die Josefstadt ein besonderes Theatererlebnis mit dem Kasperl & dem Schnupftüchl-Theater.

Gespräche: „Reden im Theater“

Publikum, Künstlerinnen und Expertinnen begegnen einander in besonderer Atmosphäre und tauschen sich über Stücke, Hintergründe und aktuelle gesellschaftliche Themen aus. Dabei ermöglichen sie persönliche Einblicke in die Arbeit auf und hinter der Bühne.

Unbezahlbar. Die Menschenrechte.

Eine Gesprächsreihe mit Sven Hartberger in Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus

JosefStadtgespräche (mit Eva-Maria Klinger)

ENSEMBLE

**UND
GÄSTE**

Alexander Absenger
Nils Arztmann
Robert Joseph Bartl
Raphael von Bargen
Marcus Bluhm
Michael Dangl
Marcello De Nardo
Leonard Dick
Martina Ebm
Günter Franzmeier
Nikolai Gemel
Irem Gökçen
Olivia Grigolli
Lukas Holzhausen
Michaela Klammingner
Maria Köstlinger
Julia Kreuzsch
Johannes Krisch
Alexandra Krismer
Joseph Lorenz
Johanna Mahaffy
Ulli Maier
Johanna Martini
Paul Matić
Silvia Meisterle
Susa Meyer
Martin Niedermair
Dominic Oley
Ulrich Reinthaller
Oliver Rosskopf
Roman Schmelzer
Martina Stilp
Claudius von Stolzmann
Alexander Strömer
Susanna Wiegand
Lili Winderlich

Verena Altenberger
Adam Benzwi
Andrea Clausen
Nikolaus Habjan
Alma Hasun
Fin Holzwart
André Jung
Katharina Klar
Michael König
Felix Caspar Künzli
Bernadette Leopold
Manuela Linshalm
Matthias Luckey
Juergen Maurer
Robert Meyer
Der Nino aus Wien
André Pohl
Tobias Reinthaller
Kimberly Rydell
Lore Stefanek
Nanette Waidmann